**BirdLife-Naturschutztagung, 2016, Unterentfelden**

**Eikenott, Gland: Planung eines naturnahen Quartiers durch einen Generalunternehmer**

**René Bäbler, Losinger Marazzi AG**

Die Losinger Marazzi AG ist eine in der Schweiz führende Unternehmung in den Bereichen Immobilienentwicklung, General- und Totalunternehmung. Sie zeichnet sich durch innovative und ganzheitliche Lösungen in der Finanzierung, Projektierung und Realisierung von Projekten aus. Das Unternehmen zählt rund 800 Mitarbeitende und erzielt einen Jahresumsatz von nahezu 800 Mio. Fr.

Losinger Marazzi ist Leader im Bereich des nachhaltigen Bauens; so sind 95 Prozent seiner Projektentwicklungen zertifiziert. Das Nachhaltige Bauen ermöglicht es, ökologisch und ökonomisch leistungsfähige Lösungen für den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu finden. Indem Losinger Marazzi gemeinsam mit seinen Kunden lebenswerte und zukunftsfähige Projekte gestaltet, trägt das Unternehmen zum Wohlbefinden aller bei.

Das Thema Biodiversität fügt sich ganz natürlich in diese Strategie ein, insbesondere im Rahmen von Quartierplanungen. Losinger Marazzi ist überzeugt, dass eine naturnahe Umgebungsgestaltung sowohl der Biodiversität dient als auch zu einer besseren Lebensqualität der Bewohner beiträgt und somit die Attraktivität einer Immobilie massgeblich erhöht. Das Projekt „Eikenott“ in Gland zeigt den Wirkungsbereich für die Biodiversität besonders gut. Hier versickert dank eines speziellen Netzes von Bodenvertiefungen und der maximalen Durchlässigkeit des Bodens alles Regenwasser vor Ort. Die Aussenräume sind mit einheimischen Pflanzen bestückt und die Umgebungsgestaltung des ganzen Quartiers wurde einem einzigen Dienstleister übergeben, der für den Bereich Biodiversität speziell ausgebildet ist. Eikenott wurde für ihre naturnahe Umgebungsgestaltung mit dem Zertifikat BiodiverCity® und mit demjenigen der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet.

Eine umfangreiche Befragung der Bewohner und Bewohnerinnen von Eikenott hat gezeigt, dass bei weitem nicht alle zufrieden sind mit der naturnahen Umgebungsgestaltung des Quartiers. Zusätzliche Anstrengungen sind notwendig, um den Leuten einerseits den Wert einer hohen Biodiversität und andererseits die Schönheit eines Naturgartens aufzuzeigen. Für die Akzeptanz einer naturnahen Umgebung ist zudem förderlich, wenn darin auch eine Rasenfläche fürs Spielen Platz hat.

**Sommerrain, Ostermundigen: Erfolgreiche Zusammenarbeit zum Schutz der Kreuzkröte und zur Gestaltung einer naturnahen Umgebung**

Im Projekt Sommerrain wird eine Wohnüberbauung mit insgesamt fünf Baufeldern realisiert. Das Areal, welches das Zertifikat der Stiftung Natur & Wirtschaft für eine naturnahe Umgebung anstrebt, weist unter anderem eine Population der stark gefährdeten Kreuzkröte (Bufo calamita) auf. Eine optimale, zielgerichtete Gestaltung und spezifische, langfristige Unterhaltsmassnahmen schaffen ideale Bedingungen für den Erhalt der Kreuzkröte. Mit Anpassungen in der Methodik und Logistik der Baustelle wie z. B. der Einrichtung von temporären Teichen und Korridoren wurde sichergestellt, dass die Kreuzkröten während der Bauphase jederzeit geschützt waren. Die Zählung der Kreuzkröten im Frühling 2016 hat gezeigt, dass das Schutzkonzept bisher sehr erfolgreich war.

Die grosse Frage bleibt aber, ob die Kreuzkröten von den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner wohlwollend aufgenommen werden. Die Kreuzkröte hat einen der lautesten Rufe aller heimischen Krötenarten. In der Laichzeit von April bis Mai sind die Kreuzkröten-Rufe manchmal über zwei Kilometer weit zu hören. Obwohl bis jetzt das Projekt zum Schutz der Kreuzkrötenpopulation erfolgreich ist, stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, in unmittelbarer Nähe zu einer Wohnüberbauung diese Anstrengungen zum Erhalt der Population aufzubringen. Oder wäre dem Schutz der Kreuzkröte schliesslich besser gedient, wenn die Investitionen an Orten mit weniger Konfliktpotential getätigt würden?